



Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau a. d. Fuhne, Alte Trift 1

Kongregation für die Bischöfe

z.Hd. **Kardinal Josef Ratzinger (persönlich)**

I - 00 120 Citta del Vaticano

Nachfolgend gebe ich meine Meinung wieder.

Bitte um Hilfe

Betreff: Nachfrage zum Bearbeitungsstand meiner Schreiben vom 30.05.2000, 03.11.2000 und 26.11.2000 an Sie

Sehr geehrter Herr Kardinal Josef Ratzinger,

bei allem gebührenden Respekt und aller Rücksichtnahme für Ihr sicher umfangreiches Arbeitsgebiet kann ich dennoch nicht verstehen, daß Sie bzw. Ihre Mitarbeiter bisher noch nicht einmal den Eingang meiner o. g. Schreiben bzw. den Bearbeitungsstand mitgeteilt haben.

Unter der Internet-Adresse <http://members.aol.com/mobbabsurd> gebe ich in einem online entstehenden Buch eine Konfliktsituation hinsichtlich der Aufhebung bestehenden Rechtes in Verantwortung der Katholischen Kirche (einschließlich der Manipulation von Gerichtsurteilen) bezüglich des Senioren-Pflegeheimes „St. Elisabeth“ in Köthen zunehmend wieder (Bistum Magdeburg in Deutschland). Ich (bzw. die betroffenen Mitglieder meiner Familie) habe mich nachvollziehbar entsprechend der Vorgaben der Bibel „Von der Verantwortung für den Bruder: Matthäus 18,15-20“ verhalten. Wir wandten uns im Verlauf der Konfliktausweitung an:

⇒ die einzelnen für den Konflikt ursächlich verantwortlichen Person
(Pfarrer W. Paul, Herr H.-M. Riemen, Herr B. Northoff),

„15 Wenn dein Bruder sündigt, dann geh zu ihm und weise ihn unter vier Augen zurecht. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen.“

„16 Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei Männer mit, denn jede Sache muß durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werden.“

⇒ die einzelnen für den Konflikt ursächlich verantwortl. Personengruppen
(Mitarbeitervertretung, unlegitimierter Verwaltungsausschuß),

⇒ den einzelnen Vorgesetzten und den zugehörigen vorgesetzten Gremien (Heimleiter, den Vorsitzenden des unlegitimierten Verwaltungsausschusses Herrn H.-M. Riemen, den katholischen Pfarrer W. Paul, jedes einzelne Kirchenvorstandsmitglied der katholischen Gemeinde „St. Maria“ in Köthen, den zuständigen Personalreferent Herrn Rink, die zuständigen Caritasdirektoren Herrn Brozek und Herrn Jorgol, den Mitarbeiter Referat Arbeitsrecht Herrn Beyer des Generalsekretariates Referat Arbeitsrecht des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg, den Vorsitzenden der Schlichtungsstelle für das Bistum Magdeburg Herrn Abeßer, den zuständigen Generalvikar Herrn Stolpe, den zuständigen Datenschutzbeauftragten Herrn Rink, den zuständigen Bischof Leo Nowak, den zuständigen Weihbischof Feige, alle 27 Bischöfe Deutschlands, den vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz Herrn Bischof [jetzt Kardinal] Lehmann, den zuständigen Nuntius für Deutschland Erzbischof Dr. Giovanni Lajolo, Präfekt Kardinal Bernardin Gantin der Kongregation für die Bischöfe im Vatican, den Vorsitzenden der Kongregation für die Bischöfe im Vatican Kardinal Josef Ratzinger und weitere Personen und Gremien),

„17 Hört er auch auf sie nicht, dann sag es der Gemeinde. Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, dann sei er für dich wie ein Heide oder ein Zöllner.“

Außer vom Heimleiter erfuhr ich (u.a.) stets nur Weiterleitung der Verantwortung, Ignoranz, Verzögerung bzw. Vertuschung und Lügen.

⇒ **WARUM !?** <<

Ich lade Sie herzlich zu einem persönlichen konstruktiven Gespräch zu mir nach Hause ein. Selbstverständlich sehe ich auch gern Gesprächsangeboten durch Sie entgegen.

„¹⁸ Amen ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein.“

Auf der Grundlage christlicher Werte ist der vorliegende Konflikt leicht lösbar, so daß der christliche Glaube gestärkt daraus hervor gehen kann.

„¹⁹ Weiter sage ich euch: Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. ²⁰ Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Bitte teilen Sie mir den Bearbeitungsstand mit.

Erneut bitte ich Sie, mir als Laien nachvollziehbar einen Überblick über den Instanzenweg bei der Anzeige von Unrecht innerhalb der Katholischen Kirche von einer Pfarrgemeinde bis einschließlich dem Vatican mitzuteilen (einschließlich der Anschriften).

Als Vorsitzender der Kongregation für die Bischöfe im Vatican sagten Sie bezüglich der Bedeutung der Einhaltung des Rechtes in „Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins“ (aus „KIRCHE heute“, Januar/2000, Seite 7):

„Die Aufhebung des Rechtes sei niemals ein Dienst an der Freiheit, sondern ein Instrument der Diktatur. Das Recht zu beseitigen bedeute, den Menschen zu verachten. Wo kein Recht sei, da sei auch keine Freiheit.“



Ohne die falschen Beweismittel durch das Bischöfliche Ordinariat im Bistum Magdeburg, somit deren unqualifizierten und ihren eigenen Rechtsvorgaben widersprechenden Eingreifens, hätte ich den Arbeitsrechtsstreit bisher nicht verloren. Dies ist für sich schon schlimm genug - doch wie kann das Verstecken des Bischöflichen Ordinariates des Bistums Magdeburg hinter die durch die weltliche Justiz erfolgten Urteile einzig auf Grundlage der durch sie wider besseren Wissens vorgelegten falschen Beweismittel verstanden werden?

Wie kann dieses Verhalten mit christlichen Werten in Übereinstimmung gebracht werden?

Mit freundlichem Gruß

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

Verteiler: meine Wahl